

bitte bis spätestens **17. Februar 2010**

per Fax: 0 61 31 / 628 -70 09  
per E-Mail: olga.selivanova@fh-mainz.de  
oder per Post: Fachhochschule Mainz  
Lucy-Hillebrand-Straße 2  
55128 Mainz

Adresse für Navigator: Ackermannweg

An der Podiumsdiskussion „**Bolognareform in der Kritik. Bachelor- und Masterstudiengänge im Fokus von Theorie und Praxis**“

am 25. Februar 2010, 16.30 Uhr

werde ich gerne teilnehmen  
und komme in Begleitung von

\_\_\_\_\_

kann ich leider nicht teilnehmen.

Absender:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Unterschrift

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an  
Frau Olga Selivanova, Tel. 0 61 31 / 628 -70 14

## PODIUMSDISKUSSION

BOLOGNAREFORM IN DER KRITIK.  
BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN-  
GÄNGE IM FOKUS VON THEORIE  
UND PRAXIS

25. FEBRUAR 2010 | 16.30 UHR

FACHHOCHSCHULE MAINZ | STANDORT CAMPUS | AULA  
LUCY-HILLEBRAND-STRASSE 2 | 55128 MAINZ



## BOLOGNA-REFORM

Der Bologna-Prozess soll zum gemeinsamen europäischen Hochschulraum führen. Im Mittelpunkt steht das Ziel, ein qualitätsvolles Studium zu gewährleisten und die internationale Mobilität der Studierenden zu fördern. Hierzu müssen die Qualität gesichert, vergleichbare Studienstrukturen geschaffen und die gegenseitige Anerkennung sowohl der Abschlüsse als auch einzelner Teilschnitte von Studiengängen erleichtert werden. Der Erfolg des Bologna-Prozesses setzt gute Studienbedingungen für die Studierenden voraus.

In jüngerer Zeit gab es deutliche Proteste gegen diese Reform. Die Kritik kam nicht nur von Studierenden, sondern auch seitens der Hochschulen und der Wirtschaft. Als Probleme werden häufig die Studierbarkeit und die hohe Prüfungsbelastung der Studierenden genannt. Die Anerkennung von Prüfungsleistungen zwischen den Hochschulen sowie die Mobilität der Studierenden muss deutlich verbessert werden. Versichulte Studienstrukturen sowie zu geringe Betonung der Reflexion werden ebenfalls kritisiert.

Seitens der Wirtschaft wird häufig die Frage nach der Vergleichbarkeit mit den ehemaligen Studienabschlüssen sowie nach der Beschäftigungsfähigkeit aufgeworfen.

An der Fachhochschule Mainz sind alle Studiengänge auf die neuen Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt. Derzeit stehen wir vor einer umfassenden Überprüfung. Unsere Erfahrungen und Erkenntnisse möchten wir mit Vertretern der Praxis austauschen. Wir wollen aber auch die Wirtschaft umfassend über die neuen Studienabschlüsse informieren.



Präsident der  
Fachhochschule Mainz



Hauptgeschäftsführer  
der IHK für Rheinhausen

## PROGRAMM

### **Begrüßung und Überblick über die Studiengänge an der FH Mainz**

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Muth  
*Präsident der FH Mainz*

### **Grußwort**

Richard Patzke  
*Hauptgeschäftsführer der IHK für Rheinhausen,  
Vorsitzender des Hochschulrats und Kuratoriums  
der FH Mainz*

### **Statements der Podiumsteilnehmer zu Erfahrungen und Erkenntnissen mit Bachelor- und Masterstudiengängen**

Prof. Marc Grief  
*Dekan des Fachbereichs Technik der FH Mainz*

Prof. Alexa Hartig  
*Fachbereich Gestaltung der FH Mainz*

Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher  
*Fachbereich Wirtschaft der FH Mainz /  
Studiengangsleitung awis*

Dirk Flaxmeyer  
*Vorstand des AStA, Standort Campus,  
Mitglied des Fachbereichsrats Wirtschaft*

Hans-Peter Langer  
*Vice President Corporate Personal Services Schott AG*

### **Moderierte Diskussion der Podiumsteilnehmer mit dem Publikum**

Moderation: Prof. Dr. Hanno Beck  
*Hochschule Pforzheim*

### **Abschluss und Zusammenfassung**

**Networking und Informationsmöglichkeiten zu den  
Studiengängen an der Fachhochschule Mainz**